



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ein Tröstbüchlin fur die sterbenden

Odenbach, Johann

Wittemberg, [ca. 1540]

VD16 O 249

Ein Trostbüchlin fur die krancken/ durch Johann Pomer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34573

Ein Trostbüch

lin für die krancken/
durch Johann
Pomer.

Wie / vnd was man
denen / so kranck inn tods nöten lie-
gen / sagen vnd fürlesen sol /
Auch vom Sacrament des
waren leibs vnd bluts
Christi.

Gott der Herr
wil / das wir vns für sunder
vnd sunderin erkennen / Das
wir sunder sind / kan er wol
leiden / das wir vns aber dafür nicht hal-
ten / kan er nicht leiden.

Wenn wir sülen / das wir sunder
vnd sunderin sind / das wir nicht gute
S ij Herzen

hertzen für Gott dem **HERREN** haben
(es scheine eusserlich vnser frö-
keit vnd gut leben / wie from es wölle)
vnd vns fürchten für Gott / als für einem
strengen richter / für vnsern sunden / tod /
Teuffel vnd hell / so sollen wir vns nicht
vermessen / mit vnsern wercken vnd krefft-
ten / vns daraus zuhelffen / denn wir sind
jhe nur sunder vnd sunderin / Es wil sich
ja nicht reimen / das man ein treck mit
dem andern abwassche / Drümb mus ich
verzweimeln mit alle dem / das ich ver-
mag / Denn ich bin meiner halben mit leib
vnd seel verdampt.

3 Wenn ich zu der erkentnis kom /
so hab ich ein geengsts vnd betrübtes
gewissen / darümb ist mir denn von nö-
ten / das ich wisse / das Gott der **HERREN**
gnedig vnd barmhertzig sey / vnd wil
die sunde vergeben / Aber nicht vmb vn-
sern willen / denn wir sind nur sunder vnd
sunderin / verdampt vmb der sunde wil-
len sondern vmb seines eingebornen sons
willen Ihesu Christ / der den tod hat er-
litten vmb vnser sunde willen.

Darümb

4 Darumb ist kein werck so gut / wir
finden auch kein hülffe inn keiner creatur
ren / noch im himel / noch auff erden / das
durch vns geholffen mag werden / sons
dern allein durch Ihesum Christum / der
da gestorben ist / das wir errettet solten
werden / von dem tod / vñ von der hellen /
Vnd auffstanden / das wir durch ihn sol
len leben ewiglich. Der Christus ist vn
ser / so wir an ihn glauben / das er alles das
gethan hab vmb vnser willen / der hat
gnug gethan für vnser sünde / der ist wor
den vnser weisheit / gerechtigkeit / heiligs
machüg / vñ erlöfung / das wir nicht allein
frey sein vonden sünden zc. sondern auch
kinder Gottes des Herrn / vnd erben aller
güter Christi vnd Gottes / ja Gott ist vn
ser ewiglich.

5 Diese grosse gnad vnd barmherzig
keit Gottes durch Christum Ihesum sei
nen son / wird vns surgehalten vnd klar
geweiset inn dem hochwürdigen Sacra
ment des leibs vnd bluts Christi. Wel
cher die gnade vnd barmherzigkeit nicht
glauben kan / das die sünde vergeben wer

S iij der

de/on vnser verdienst vnd werck / vmb
Christus willen / das er sein fleisch vnd
blut / fur vnser sunde inn den tod gegeben
hat / der bleibe von diesem Sacrament/
das wöllē wir ihm radren / nicht aus men
schen leren / sondern aus den worten vns
fers Herrn Ihesu Christi.

6 Da Christus das Sacrament im
Abendessen eieset / sprach er also.

Nemet / esset / das ist mein leib der fur euch ge
geben wird. Nemet / trincket / das ist mein
blut / das fur euch vergossen wird zur verge
bung der sunden / so oft ihrs esset vnd trincket /
so thut es zu meinem gedechtnis.

In diesen worten Christi siehestu öf
fentlich / dauon wir zuuor geredt haben /
das du inn deinen sunden verdampft bist /
vnd kanst nicht genug thun / mit allen dei
nen kressen vnd wercken fur die aller ger
ingste sunde. Warum solt Christus sein
leib geben haben inn den tod / vnd sein
blut vergossen haben am Creutz vmb dei
ner sunden willen / wenn du selbs / mit dei
nen wercken / dich vermöchtest von dei
nen sunden erretten? Wenn nu Christus
tod

tod durch den glauben nicht dein ist / so
bleibestu inn deinen sunden / vnd bist verz
dampft / thu was du kanst odder wöllest /
es hilfft alles nicht / es gilt auch nicht.

7 Darümb soltu vmb deiner sünde wil
len nicht verzweueln / denn so du recht
fassst die wort inn diesem Sacrament / so
mus dein gewissen also sagē / Ach almech
tiger Gott lieber vater / wie hab ich mich
gefurchtet vnd gescheuhet fur dir / als ei
nem strengen richter / fur meinen sunden /
tod / Teuffel vnd hell. Tu höre ich das
mein Herr Christus selbs spricht / ich sol
nemen vnd essen seinen leib / vnd trincken
sein blut / er hab sein leib fur mich darges
ben / vnd sein blut fur mich vergossen / zur
vergebung meiner sund / dafur dancke ich
dir Gott / das wil ich inn mein hertz fass
sen / vnd halten / das das alles fur mich ges
chehen sey / Ich zweuel nicht / das fur
mein sünde gnug gethan sey / vnd sie sey
von mir genomen / nach dem der son Got
tes fur mein sund / sein leib inn tod geben /
vnd sein blut am Creutze vergossen hat /
Ja das ist nicht alleine genug fur mein

§ iij stinckende

stückernde sünd / sondern auch zumiel / wenn
ichs nur glaubte. Ist nu mein sünde hin
weggenommen / so bin ich für Gott gerecht
durch Ihesum Christum / es sey dem Teuf
fellieb odder leid / Menschen sagen was
sie wollen / thun was sie wollen / können
odder mögen was sie wollen / da ist nichts
angelegen / der glaub inn Christum macht
mich rechtfertig für Gott / Denn wenn
Christus werck mein sünde nicht weg
nimpt / so thuns meine werck nimmer
mehr / vnd kein creatur widder inn himel
noch auff erden.

8 Kurtz sag ich aber / sünd mein sünde
vnd der tod / ein mal durch Christus ge
rechtigkeit vnd tod hinweg genommen / so
bin ich frey von sünden / so kan ich auch
rechtfertig sein für Gott / Bin ich rechts
fertig für Gott / so bin ich ein kind Gottes /
Bin ich ein kind Gotes / so bin ich auch ein
erbe Gottes / vnd ein miterb Christi / Vnd
das noch wol mehr ist / himel vnd erden
ist mein / ja Gott selbst ist mein vater
durch Christi vnsern Herrn / Solch gros
gnad vnd seligkeit erzeigt vns Christus

im

im Sacrament/wenn er spricht/ Nemet/
esset/etc.

9 One verstand dieser wort / weistu
nicht was das Sacrament ist / ja auch
nicht was Christus vnd die gnad Gots
tes durch Christum ist / odder warumb
Christus vom himel sey komen/denn dis
ist das rechte Euangelion/durch welches
Gott gepreiset vnd gelobet wird /das ich
glaub/Christus sey gestorbe fur mein sun-
de/das ich sol von dem ewigen tod frey
sein/vnd sey darumb auffstanden / das
ich mit ihm sol ewig leben.

10 Darumb /sinremal ich weis / das
mich mein frömkeit vnd werck nicht se-
lig machen/sondern die werck vnd fröms-
keit Christi/so wil ich auch nicht verzweis-
eln umb meiner sunde willen/ Denn ich
weis das Christus sein leib inn den tod ges-
geben hat/vnd sein blut vergossen zu ver-
gebung meiner sund / als er selbst sagt inn
der einsetzung des hochwürdigen Sacra-
ments.

11 Welcher das nicht glaubt / vnd
lest sich anders leren / vnd mit menschen

S v treumen

trennen verführen / der helt Christum für
einen lügener / der da ist der son Gottes vñ
die ewige warheit / ja Gott selbs / wiewol
vmb vnser willen mensch geporn vñ ge
litten. Inn dem glauben durch Gottes
gnad wil ich inn dem Sacrament essen
den waren leib / vñ trincken das ware
blut meins **HERREN** Ihesu Christi (als
er mir sagt) das ich also sicher werd / das
Christus durch seinen tod mein sünde hab
weg genomen / das ich durch den glauben
hab das ewige leben. Amen.

12 Die Papisten haben vns geleret /
wiewiel wir fasten / beten / beichten vñ
thun sollen / das wir würdig zu dem Sa
crament gehen / vñ haben vns also ver
füret / das wir haben menschen gehört / vñ
die wort Christi lassen faren / damit sind
wir gefallen darauff / das vnser werck
soltent wegnemen die sünde / vñ haben
vergessen / das Christus sein leib vñ blut
für vns gegeben hat / damit auch Christus
ganz vnnütz worden ist / wie S. Paulus
zum Gal. sagt Cap. v.

13 Was sollen wir denn nu thuen?
Antwort

Antwort. Nichts anders denn was wir aus den Worten Christi gesagt haben/ Nämlich / das du glaubest das Christus hab sein Leib für dich im Tod geben / vnd sein Blut vergossen zur Vergebung der Sünden / das sind die Worte Christi / Denn Christus hat nicht anders befolhen / sondern er spricht / So oft ihr esset vnd trincket / so thut es zu meinem Gedechtnis. Was das für ein Gedechtnis sey / ist klar aus den vorigen Worten des **HERRN** / das ist / ihr solt gedennen vnd verkündigen / das ich mein Leib den ihr esset / für euch gegeben hab im Tod / vnd mein Blut das ihr trincket / für euch vergossen hab zu Vergebung ewer Sünde.

14 Das aber das die recht Gedechtnis sey / erklaret Paulus vnd spricht. 1. Cor. 11. So oft ihr esset dis Brod / vñ trincket diesen Kelch / so solt ihr verkündigen den Tod des **HERRN** bis das er kömpt. Darumb wenn du gehest zu diesem Sacrament / vnd issest das Brod Christi / so gedenne vñ bekenne öffentlich / Das ist der Leib meus **HERRN** Ihesu Christi / der für mich

mich gecreuzigt ist / das ist das blut das
für mich vergossen ist / dafür dancke ich
Gott meinem himelischen vater / Das wil
ich in mein hertz fassen vnd nimmer mehr
vergessen / denn dis zeichen ist mir gegeben
das ich meins Herrn Christi dabey gedens
cke. Ein geschencf gibt ein guter freund /
nicht das man sein nür ein tag lang ges
denck / vnd ihm guts nach sage / sondern
so lang das leben weret .

15 Darumb haben die das Sacrament
nicht recht geachtet für ein gedechtnis
Christi / die mit ihrer heuchlerey nür dach
ten auff Christum / wenn sie zu dem Sac
rament giengen / vnd lebten darnach vn
christlich / erschienen from für den mens
schen / vnd gedachten nicht auff Christus
werck / sondern auff ihre eigene / damit sie
wolten selig werden . Sie verkündigten
auch nicht den tod des **HERRN** vnter
den andern / sondern lieber menschliche les
re vnd ihre tandwercke / vnd wer es an
ders machet / der muss ein ketzer sein / weñ
er auch schön alle gepot Gottes / vnd alle
Artikel des glaubens preisete / Denn solchs
Euangelion

Euangelion / als in diesen worten des
Sacraments begriffen ist / lag vnter der
banck.

16 Solchen leuten ist das Sacrament
nicht nütze / sondern verdamlich / denn sie
gebrauchen des nicht zu essen vnd zu trin-
cken zu Christi gedechtnis / wie wir gesagt
haben / sondern machen draus viel ander
spiegelsechten vnd affenspiel / widder das
wort Christi / Das sey Gott geklagt / das
die welt wird gedrungen / die menschen zu
hören vnd nicht Christum / vñ er ist doch /
dauon vns der Vater aus dem himel
schreiet / Hinc audite / diesen solt ihr hö-
ren / vnd dauon vns Moses hat mit Gott
tes worten weis gesagt / Wer dieses Pro-
pheten / das ist / Christi wort nicht hören
wird / die er in Gottes namen reden wird
von dem wil ichs suchen / das ist / ich Gott
selbst wil mich gegen dem gottlosen mens-
chen rechen . Da haben sie schon bereit
ihr urteil / die widder Christus wort sech-
ten / odder nicht annemen .

17 Wer ist nu so vnuerstendig der nicht
mercke / das diese gedechtnis nicht lose
gedancken

gedancken sind / sondern ein hertzlich zu
uersicht vnd öffentliche bekenntnis odder
predige/das es also sey / wie Christus res
det/das ich errettet/ja das ich selig sey/da
rumb das er fur mich hat geben sein leib
vnd sein blut zu vergebung der sunden/
Jnn der zuuersicht vnd glauben hab ich
vergebung aller sunden / vnd bin selig / so
lang die gedechtnis / das ist / bekenntnisse
Christi bey mir bleibt/ das ist / so lang ich
glaube vnd nicht verleugne / Wens auch
geschehe/das ich das Sacrament leiplich
nicht haben möchte/odder so (als wol ge
schicht)tod bliebe/ so were ich doch selig/
durch die gedechtnis / das ist / durch den
glauben vnd bekenntnisse/das ich von her
zen glaube vnd bekenne / das Christus
Gottes son vnd der welt Heiland / seinen
leib fur mich geben hat jnn tod / vnd sein
blut vergossen habe/zur vergebung mei
ner sunde. Darumb wenn du kômpest mit
solchem glauben / so fürchte dich nicht für
deinen sunden / denn sie müssen alle dem
glauben weichen. On den glauben/isstu
vnd trinckest dis Sacrament zur verdam
nis. So hab

Beschlus.

So hab ich nu gesagt/das dis ein recht
Christlich bekentnis ist / das wir vnser
haben/vñ alles was wir sind/von natur
vnd vernunfft vermüggē/verdampft sind/
niemand kan auch selig werdē aus seinen
wercken oder vermögen/sondern aus lau
ter gnad vnd barmherzigkeit Gottes
durch Ihesum Christum seinē son vnsern
Herrn/der sein leib für vns geben hat inn
tod/vñ sein blut vergossen zu vergebung
vnser sunden. Das ist das recht Euanges
lion/das vns klar mit ausgetrückten wor
ten bezeichent wirt/inn dem Sacrament
des waren leibs vñ bluts Christi / so wirs
essen vnd trincken zu seinem gedechtnis/
wie wir gesagt haben.

Nach solchem allem/fragt man den Fran
cken/ob er solchs/so er izt gehört / also gleub
Gleubt ers/so mag man ihn absolutren/durch
trost vnd verheissener seligkeit aus dem heili
gen Euangelio. Ja solcher glaube (wie gesagt)
ist die rechte Absolutio / Die sprechen wir aus
Göttlicher gewalt / vns von Christo gegeben
Matt. 18. Gehe hin vnd sundige nicht mehr/
dein glaub hat dir geholffen.

